

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1795-31.12.1795

Juli 1795

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171295

dem Geiste Gottes das in sich aufsteht

Im 21. Novbr. lag das Laufen nicht anders wie
das Camille'sche Recht aufzuheben. Einige Laufen
die nicht böse Mauten sind, so daß sie bei den
Ländern abichtlich aufzuheben nicht sein müssen.
Auf ab sich solche Länder zu Laufen zu haben, und
wir müssen die fürstliche, die Ländliche, wenn die
Länder nicht anders verlangen, die Laufen
anzugehen werden, damit wenn sie solche Länder
sind, wieder können. ^{es sei mit dem Lande in die Ländliche}
Ungleichheiten werden. Es sind
auf unsere Seite von der alten, besitzenden, Magistrate
Gefahren, die durch alle Mauten zur Verbesserung der
Zukunft sind

July 6. Montag. Herrschaftlich und
Ländliche zu Ländlichen und in Ländlichen.
Herrschaftlich am Freitag Abend, Herrschaftlich
Ländlich mit vielen neuen Ländern, und in Ländlichen
unter

hinf. erwählter Anwärter für Jünglinge und Mädchen
der ein geistiges malabarisches Christ in der Er-
ziehung und Liebe aufzunehmen, und sie zu unterrich-
ten lassen, und dergeachtet auch die ein geistig-
liche sind unterrichtet werden. Nach dem die-
sen sind auch die von der Gouverneur, und
von andern geistlichen Barren der d. G.
Gouverneur anzuweisen. Obgleich die unterrich-
tet sind und nützen. Auch die-
sen die beste Beschreibung, und auch sie aus-
wändig zu sagen, das sie mit Anzeigen aufzu-
so deutlich und gut zu sehen, sie ab und. Also der-
Gouverneur würde, Kommando bei der geistlichen,
Gott der Welt nach der Anweisung, und
die ersten sind auch auf malabarische. Auch
bei der malabarischen Gott der Welt. Jappet auf
die Jünglinge seine. Auch die. Auch
abme

Stand vornehmlich in der Trammung im Fuglicher,
welche der Brückhagen im Fugländer ist. Der Fug-
ger also angestanden malabarische Katholik nach der
malabarische Germanen und Fugler in guter Ordnung
sein Kopf ist Fuglermeister. Was dortan ungenügend
der Fugler. Daß der malabarischen Germanen bestes
in, aber seit dem Kriege der Fugler der Fugländer,
und Holländer im Jahr 1781 für und bestes, seit
man wenig und dort Germanen für gehalten, und
die Fugler in den Jahren 82, 83, in 84 ganz zu
Fugler gezogen, Fugler, wenn, ob sie nicht gefügt
Litter daß in 83 als die Fugler und man
Krieg für den Krieg Fugler nicht man gebeten
werden man lieber Collette und Colombo aber
armen Fugler in Fugler zu überbringen,
dort Collette bestes damals und 84 Fugler
und man man und man Fugler Zeit Fugler
der

an dem Ende der vorerwähnten Zeit hatten wir die
dannmaligen Hoff. dieser Umstände gab mir Gelegen-
heit eine Beschreibung von dem ^{damaligen} Zustand der mala-
barischer und portugiesischen Gemeinden nach Colon-
bo zu geben an den dannmaligen Gouverneur und
Gottesfürsorglichen Gouverneur Herrn Falk, und ge-
gleich zu versuchen die Ursachen dieses katastrophalen,
so oft im Geleitz zu bekommen, besondt großen Schaden
herzuleiten. Sollte beyde die portugiesische und die
malabarische Gemeinden zu besuchen, und die armen
in gewissen Stunden lebenden Menschen zu helfen.
und mit ihmige Arbeit bei uns sehr langsam
und mit sehr wenig Vermögen zu arbeiten, um
sein Leben so zu verbringen, da die portugiesische
Menschen, in bezug haben sollte um sein Brot
besser zu werden. Herr Gouverneur Falk
wird durch den Geld remittieren, abzusprechen
mit daß ich 1200 Ruzant müßte aufheben
und

mein Messial mit ihr spielen. Jesuall muß einander
leben die freudbaren Umstände, die ich sehr in
dennals Geld spielt, wie die arme Leute von
Leb zu verhalten. Dem ihr Messialen immer geistlich
Jesual den Messial einander in monatlich Jesual
und der andere, Armen, wie sie monatlich wissen
die gebräunten, und kontinuierlich damit bis in
das Jahr 86, wenn die Holländische Armen Pledge von
Nagayabuan nach Palleacatte verlegt wurde. Pallea-
catte wurde der Holländische Geistliche für die ge-
geben von im Jahr 85, aber die Messialen für die
wurde erst im Jahr 86 gemacht, als die 1200 Rupee
angegeben waren, mußte die Gemeine in Japann
von 100 Pagoden
mit Collette und sandte sie mir, mit als mir die
angegebenen sandte Charles Joas Esq; von
Messial für mir von 100 Pagoden, welche ich mir
Palleacatte sandte. Und weiter nötig war hat
von dem, das ich sandte.
July 8. Mittels Haupten malabarischen Col-
loquid, wobei viele Jüngere waren sandte
in

in der Person, die am 24ten Jun vom Mount
zum Unterwies gebracht worden. Sie hat mit unermüd-
lichem Fleiß gearbeitet

Vom 12ten Jun wurde die am Mittwoch
gekauftete Person mit einem jungen Copuliert

July 19 Vom. Kaufete ein erwachsenes Mädchen
von 11 Jahren, das von dem Vater Kallapper
ist ein tüchtiger Unterwiesler, und sehr gut
kann lesen, schreiben und rechnen

July 29 Mittw. Von. auf der Straße
kam ein junges Kind von der Offiziellen Rott
zu mir, und bat um ein Verhör. Gleich darauf
wurde die am provisorisch von einem Advokaten
am 24ten Tag zu befragen, weil sie auf
ihre Vernehmung und gegenwärtigen Verhör
in der Stadt nicht gefachert hätten. Sie wurde auf
den Tag gewartet mit dem Advokaten um
unsern Beweis zu bringen, da sie auf die Zeit
zu, die von ihr die Ordre provisorisch hatten, was
sie nicht. Die Zeit der Vernehmung lag an einem anderen
advokaten

Advocaten genannt, der sie nun abgarnen in Fort

Aug 9. Vorm. predigte über das Evangelium
am 10 d. Trinit. und verglich die Brüder unter den
Mazurischen Christen mit den Finnen von
Sandalen, und daß sie mit ihrer Sprache vom
Herrn so umgesehen, wie die Jüden mit dem Herrn
Christo

Aug. 12 Mittw. liest mir von dem Catecheten
Sawarimutta ~~man~~ ^{der} Tagelohn von seinen
Knechten und Pundimaly und anderen Batern im
Land, von Christen anrufen, mit welcher er auch mit
Geldern und Kömmissen Christen gesprochen hat. Ein
alter Mann hat sich gegen mich über die Mission er-
klärt, und gesagt, daß er mir nahe sein würde,
wenn Nothwendig der das halbe Jahr fabricirt ihn
und abgeben und den Gärten gesalzen für ihn hat
man hat vor dem Evangelio von dem großen Abend
und an der Stelle, und daß er jetzt die Gärten an den
allen